



Marc-Uwe fuhr beim Finale noch einmal in die Top Ten

- Versöhnliches Ende einer durchwachsenen Motorsportsaison für den Renault Clio-Piloten -



Autohaus Barthel GmbH
Renault Vertragshändler - Brühl Vochem



BAB Data Systems
Vertriebs-GmbH -
Wuppertal



Technologie für Möbel



Hans-G. Engels



Ausführung und Vertrieb
von Industrieanlagen



Oschersleben / Lohmar – „Warum immer ich“, so wird sich Marc-Uwe von Niesewand-Reich am Sonntag Morgen gefragt haben, als er wieder einmal ohne eigenes Verschulden um den Lohn seiner Arbeit gebracht wurde. Der Renault-Pilot hatte sich im Finalrennen des Clio-Cups mit einem Superstart nach vorne gefahren und lag in aussichtsreicher Position mitten in einer Verfolgergruppe hinter der Spitze des Feldes. Doch dann drehten sich bereits in der ersten Runde zwei Konkurrenten unmittelbar vor ihm und zwangen den gebürtigen Adenauer zu einer Vollbremsung. Der orangefarbene Clio RS wurde dabei zwar kaum beschädigt, aber Marc-Uwe büßte eine Menge Plätze ein und verlor alle Chancen auf eine Top-Platzierung. Immerhin kämpfte sich der 21-jährige Nachwuchs-Rennfahrer vom Ende des Feldes aus wieder Platz um Platz nach vorne und sah nach 13 Runden immerhin noch als hervorragender Zehnter die Zielflagge.

Nach einer Saison voller Pleiten, Pech und Pannen wollte von Niesewand-Reich wenigstens in den Finalläufen des Renault Clio-Cups 2004 noch einmal zeigen, was er kann. Sein Fahrzeug war vom Team Schlaug Motorsport aus Altenkirchen perfekt vorbereitet worden und den 3,667 km langen Kurs des Motoparks Oschersleben in unmittelbarer Nähe seines Studienortes Magdeburg kannte Marc-Uwe in- und auswendig. Doch das Zeittraining lief nicht ganz optimal und die schnellste Rundenzeit von 1:41,212 Minuten reichte nur für einen Platz in der achten Startreihe für Lauf eins am Samstag. Von dort aus erwischte Marc-Uwe aber einen guten Start und vor allem gelang es ihm, sich aus den Rangeleien in der ersten Kurve herauszuhalten. Schnell fand der Clio-Pilot zu seinem Rhythmus und konnte einen nach dem anderen der vor ihm fahrenden Konkurrenten überholen. Nach einem rundenlangen Duell mit dem Oberasbacher Felix Gropengießer musste Marc-Uwe sich diesem am Ende knapp geschlagen geben und verpasste als Elfter knapp die Top Ten.

In der Reihenfolge des Zieleinlaufs vom Samstag gingen die 24 Akteure dann am frühen Sonntag Morgen in das 15. und letzte Rennen des Jahres. Wieder gelang Marc-Uwe von Niesewand-Reich ein Bombenstart, der ihn gleich ein gutes Stück nach vorne brachte, und der junge Rennfahrer merkte sofort, dass er ohne Probleme das Tempo der Spitze mitgehen konnte. Doch dann passierte der verhängnisvolle Dreher der beiden Clios vor ihm, welcher ihn um alle Chancen auf ein Spitzenresultat brachte. „Ich bemerkte, dass die beiden zu schnell in die Kurve fuhren und erkannte sofort, dass das nicht gut gehen konnte. Deshalb bin ich sofort nach links ausgewichen, doch genau dorthin haben sich die beiden gedreht. Trotz eines leichten Aufpralls konnte ich das Rennen fortsetzen, aber der Zug an der Spitze war natürlich abgefahren“.

In der Gesamtwertung konnte sich von Niesewand-Reich trotz seiner zahlreichen Ausfälle mit technischem Defekt immerhin noch um 21 Punkte verbessern und mit einer Summe von 89 Zählern punktgleich mit dem vor ihm liegenden Schweizer Markus Albisser an die 16. Stelle nach vorne schieben. „Natürlich hatte ich mir diese Saison etwas anders vorgestellt, aber Jammern bringt nichts. Ich habe dieses Jahr abgehakt und werde mich jetzt auf die Zukunft konzentrieren. Zusammen mit meinem Vater werde ich nächste Woche noch ein Rennen zur Youngtimer Trophy bestreiten und dann schauen wir mal, wie es nächstes Jahr weiter geht ...“

Text und Fotos: www.pitwall.de - Abdruck honorarfrei